

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 21. April 1982

Blatt 1064

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Berger: Kein Baummord auf der Landstraße

Kommunal:
(rosa)

Stadtteilplanung "Heuberg": Freitag Abschluß im Gemeinderat

Höhere Pflegegelder ab 1. Mai

Bei Wohnungsproblemen "langen Donnerstag" nützen

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk

Grazt legt Grundstein für Wohnhausanlage

"Ankerbrotgründe"

1.200 neue Gemeindebedienstete angelobt

"Ganz Wien
trägt Grün!":

Allee in der Praterstraße wird gesetzt

Lokal:
(orange)

Drehbuchwettbewerb: 1. Preis für Berufsschüler

Großeltern lesen vor: erste Kontaktnahme im

Rathaus

Kultur:
(gelb)

"Musikalischer Sommer 1982"

Neuer Kompositionswettbewerb

Internationales Improvisationsmeeting in Wien

Nur

über FS: 20.4. Stromstörung in Hietzing
Kühlschrank in Flammen

21.4. Frühjahrsputz '82

Hundertjährige feiert Geburtstag

Bankräuber angeschossen

ORF mit neuen Bäumen

.....
Bereits am 20. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Berger: Kein Baumord auf der Landstraße

=++++

20 #Wien, 20.4. (RK-KOMMUNAL) Die Bewilligung für das Entfernen von insgesamt sieben unter das Baumschutzgesetz fallenden Bäumen in der Ungargasse wurde vom Magistratischen Bezirksamt für den 3. Bezirk bereits im April 1981 ordnungsgemäß erteilt. Es handelt sich dabei um fünf Kastanien sowie eine Linde und einen Ahorn. Das betonte Bezirksvorsteher Jakob BERGER Dienstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu einer Aussendung des ÖVP-Pressedienstes.#

Im Bereich Ungargasse 17 und 19 sollen außer einem Wohnhaus für 52 Familien auch eine Garage mit zwei Geschossen - für den Wohnbau sowie in Zusammenhang mit der Revitalisierung des Sünnhofs - und Grünflächen entstehen. Dafür ist die Fällung von sieben unter das Baumschutzgesetz fallende Bäume und einiger Nußbäume (die nicht unter das Baumschutzgesetz fallen) notwendig. Eine entsprechende Ausgleichsabgabe ist zu leisten.

Es kann daher sicher nicht von Baumord gesprochen werden, betonte Berger, da der entsprechende Antrag ja bereits vor einem Jahr ordnungsgemäß bewilligt wurde. "Ich bin selbst ein Kleingartenbenützer und weiß daher, was es heißt, Grün zu hegen und zu pflegen", schloß Berger. (Schluß) hs/bs

NNNN

Stadtteilplanung "Heuberg": Freitag Abschluß im Gemeinderat

=++++

1 #Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Durch den Beschluß eines neuen Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes am Freitag im Gemeinderat wird die erste Stadtteilplanung Wiens - für den Heuberg im 17. Bezirk - abgeschlossen. Nach diesem Pilotprojekt läuft derzeit eine Reihe weiterer Stadtteilplanungen in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Wegen der guten Erfahrungen, die mit dieser Vorgangsweise gewonnen wurden, soll dieses Verfahren der Bürgerbeteiligung auch weiter praktiziert werden. Das erklärte Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER der "RATHAUSKORRESPONDENZ".#

Mit der Stadtteilplanung für den Heuberg wurde Mitte 1980 begonnen. Es gab zwei Informationsveranstaltungen - eine in der Bezirksvorstehung Hernals und eine im Schutzhaus Heuberg -, danach eine Überarbeitung der Pläne, eine weitere Ausstellung und Diskussionen mit der Bevölkerung. Die Schwierigkeiten, die bei diesem Pilotprojekt überwunden werden mußten, waren vielfältig: Planer und Bevölkerung mußten sich erst an das neue Modell gewöhnen, und hätte man Pressemeldungen Glauben geschenkt, wäre die Stadtteilplanung zum Scheitern verurteilt gewesen, erklärte Planungsstadtrat Wurzer weiter. Es bedurfte einer echten Bereitschaft aller Beteiligten, die Probleme zu bewältigen, aber auch Geduld für die Durchführung des recht aufwendigen Verfahrens, das dem in der Bauordnung vorgeschriebenen mehrere Schritte voransetzt und daher auch mehr Zeit für Meinungsäußerung der Bevölkerung und Bearbeitung der Pläne erfordert.

Am 13. April hat der Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung - nach öffentlicher Auflage der Entwürfe für einen neuen Flächenwidmungs- und einen Bebauungsplan und nochmaliger Gelegenheit für die Bewohner zur Stellungnahme - diese Pläne einstimmig beschlossen. Am kommenden Freitag wird der Gemeinderat darüber entscheiden. Mit der Kundmachung werden die Pläne rechtswirksam. (Schluß) and/bs

Höhere Pflegegelder ab 1. Mai

=++++

2 #Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird ab 1. Mai die Pflegegelder für Pflegekinder erhöhen. Der Mehraufwand für dieses Jahr beträgt insgesamt 2,1 Millionen Schilling, teilte Familienstadträtin Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. Der Stadtsenat beschloß Dienstag einstimmig diese Erhöhung, die dem Wiener Gemeinderat am Freitag zur endgültigen Genehmigung vorliegen wird.#

Die Pflegegelder wurden zuletzt am 1. Mai 1981 erhöht. Nach der neuen Regelung werden zum Beispiel für Wiener Pflegekinder bis zu 18 Jahren vom Jugendamt 2.800 Schilling monatlich bezahlt. Darüber hinaus wird jeweils im April und im November ein 13. bzw. 14. Monatsbezug angewiesen. Außerdem erhält jede Pflegefamilie bei der Übernahme eines Pflegekindes einen einmaligen Ausstattungsbetrag von 1.600 Schilling. (Schluß) pr/gg

NNNN

Bei Wohnungsproblemen "langen Donnerstag" nützen (1)

=++++

3 #Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Die städtische Wohnhäuserverwaltung (Magistratsabteilung 52) sowie die Abteilung für allgemeine und rechtliche Angelegenheiten des Wohnungswesens (Magistratsabteilung 50) haben ebenfalls einen "langen Donnerstag" eingeführt und ihre Amtszeit bis 18 Uhr für den Parteienverkehr verlängert.#

Bekanntlich wurde der "lange Donnerstag" bei verschiedenen Magistratsabteilungen eingerichtet, um vor allem den berufstätigen Wienern die Möglichkeit zu geben, notwendige Behörden- und Amtswege auch nach ihrer Arbeitszeit zu erledigen. Wer also Wohnungssorgen, Anfragen über Mietverträge oder Mieterprobleme hat, dem stehen die beiden Magistratsdienststellen für Wohnungswesen für Auskünfte, Rat und Hilfe zur Verfügung.

In der MA 52 versehen in jedem Referat - ausgenommen dem Lohnreferat für Hausbesorger - am Donnerstag zwei Beamte ihren Dienst. Außerdem sind der Zentralhausinspektor und ein Jurist anwesend. Es können unter anderem Rechtsauskünfte erteilt, Mietverträge abgeschlossen, Wohnungstausch beantragt oder Schadensmeldungen entgegengenommen werden. Falls Mieter auf die Einzahlung ihres Mietzinses "vergessen" haben sollten, können sie dies am langen Donnerstag in der MA 52, Doblhoffgasse 6, 3. Stock, nachholen.

Die Magistratsabteilung 50 - in der Doblhoffgasse 6 und in ihren Außenstellen - nimmt am langen Donnerstag Vormerkungen für Gemeindewohnungen entgegen sowie Ansuchen über Wohnbeihilfe und Wohnungsverbesserung. Auch das Wohnungsberatungszentrum mit seiner Auskunftsstelle für Genossenschafts- und Eigentumswohnungen und der Finanzierungsberatung ist geöffnet. (Forts.) ba/gg

NNNN

21. April 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1069

Bei Wohnungsproblemen "langen Donnerstag" nützen (2)

=++++

4 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Für eine Gemeindewohnung kann am "langen Donnerstag" auch in den Wohnungsreferaten der Magistratischen Bezirksämter eingereicht werden. Die drei Außenstellen des Wohnungsberatungszentrums, 22, Schrödingerplatz 1; 21, Am Spitz und Wohnhausanlage 12, Am Schöpfwerk, halten für Wohnbeihilfeansuchen geöffnet. Anträge zur Wohnungsverbesserung können in der Außenstelle im 22. Bezirk eingereicht werden.

Zwtl.: Neue Sprechstunden der Hausinspektoren

Ab 1. Mai werden die Sprechstunden der Hausinspektoren geändert. In allen Hausinspektorenkanzleien wird es künftig einen "langen Donnerstag" geben. Die neuen Amtsstunden, in denen der Hausinspektor für die Anrainer in seiner Kanzlei zu erreichen ist, sind: Montag von 8 bis 11 Uhr, Mittwoch von 8 bis 9 Uhr und Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr. (Schluß) ba/fe

NNNN

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk (1)

=++++

6 #Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Am 3. September 1982 wird die U-Bahn-Linie U 1 bis zum Zentrum Kagran verlängert. Gleichzeitig wird das öffentliche Verkehrsnetz im 22. Bezirk und in Teilen des 21. Bezirkes neu organisiert und auf die U-Bahn ausgerichtet. Die Straßenbahnlinie 25 wird in Zukunft zwischen Leopoldau und Zentrum Kagran, die Straßenbahnlinie 26 zwischen Stadlau, Zentrum Kagran und Floridsdorf verkehren. Das Autobusnetz wird umorientiert, um möglichst direkte Verbindungen von den Wohngebieten zu den U-Bahn-Stationen zu schaffen. Darüber hinaus sind auch einige neue Verbindungen und Verbesserungen vorgesehen. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte am Mittwoch in einer Pressekonferenz über die Grundzüge der künftigen Verkehrsorganisation. #

Zwtl.: Fünf neue U-Bahn-Stationen

Ab 3. September 1982 verkehrt die U-Bahn-Linie U 1 auf einer insgesamt mehr als zehn Kilometer langen Strecke zwischen Reumannplatz und Kagran. Fünf neue Stationen werden in Betrieb genommen: Vorgartenstraße, Donauinsel, Kaisermühlen (UNO-City), Alte Donau und Zentrum Kagran. Die Fahrzeit auf der neuen Strecke zwischen Kagran und Praterstern wird voraussichtlich ca. sieben Minuten betragen. Dies bedeutet, daß der Stephansplatz dann vom Zentrum Kagran nur noch zehn Minuten "entfernt" ist. (Forts.) ger/bs

NNNN

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk (2)

Utl.: Neue Straßenbahnlinie nach Floridsdorf

=++++

7 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der neuen U-Bahn-Strecke wird das öffentliche Verkehrsnetz im 22. Bezirk und in Teilen des 21. Bezirkes neu organisiert und auf die U-Bahn ausgerichtet. Der Straßenbahnbetrieb wird im Bereich Praterstern - Lassallestraße - Wagramer Straße bis Erzherzog-Karl-Straße sowie in der Schüttaustraße aufgelassen. Die STRASSENBAHNLINIE 25 verkehrt in Zukunft zwischen Leopoldau (S-Bahn) und Zentrum Kagran (U-Bahn). Zwischen Floridsdorf und Kagran wird eine neue Straßenbahnverbindung geschaffen: Die LINIE 26 fährt ab Floridsdorf (S-Bahn) über Donaufelder Straße - Wagramer Straße - Zentrum Kagran (U-Bahn) - Erzherzog-Karl-Straße bis Stadlau/Zschokkegasse. Da der Bahnhof Vorgarten aufgelassen wird, werden unterhalb der U-Bahn-Anlagen in Kagran Abstellflächen für Straßenbahnzüge geschaffen.

Zwtl.: Neues Autobusnetz

Das Autobusnetz wird neu gestaltet, um möglichst direkte Verbindungen von den Wohngebieten zu den U-Bahn-Stationen zu schaffen. Folgende Linien sind vorgesehen (die Linienbezeichnungen entsprechen dem derzeitigen Planungsstand und wurden noch nicht endgültig festgelegt):

- 12 B: Floridsdorf (S-Bahn) - Bruckhausen - Alte Donau (U-Bahn)
(damit erhält der Bereich Bruckhausen zusätzlich zur bestehenden Verbindung zur S-Bahn auch eine Direktverbindung zur U-Bahn)
- 18 A: Stadionbrücke - Praterbrücke - Erzherzog-Karl-Straße (S-Bahn)
(Querverbindung Stadlau - Erdberg; ab Stadlau/Genochplatz auf der Route der derzeitigen Linie 26 A)
- 19 B: Erzherzog-Karl-Straße (S-Bahn) - Hirschstetten - Breitenleer
Stadtrandsiedlung (bessere Erschließung der Breitenleer
Stadtrandsiedlung)

(Forts.) ger/bs

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk (3)

=++++

8 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL)

20 B: Wegmayersiedlung - Eßling-Schafflerhof (bessere Erschließung der Wegmayersiedlung)

21 A: Kaisermühlen/UNO-City (U-Bahn) - Schüttauplatz (ersetzt die Straßenbahn in der Schüttaustraße; Verbindung Wohngebiet Kaisermühlen - U-Bahn)

22 B: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Kaisermühlen (U-Bahn) - Wulzendorf (Ölhafen, Neue Donau) (verbindet das Wohngebiet Wulzendorf mit der U-Bahn und dem Zentrum Kagran; Bedarfsfahrten bis Ölhafen; durch diese Linie besteht auch eine Direktverbindung des Bereichs Kaisermühlen mit dem Zentrum Kagran).

23 B: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Industriestraße - Wulzendorf - Aspern - Asperner Stadtrandsiedlung (bringt u. a. eine Verbindung Industriestraße - Zentrum Kagran/U-Bahn)

24 A: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Steigenteschgasse - Siebenbürgerstraße - Breitenlee - Invalidensiedlung

24 B: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Steigenteschgasse - Siebenbürgerstraße - Erzherzog-Karl-Straße (S-Bahn) (entspricht der derzeitigen Linie 25 B mit Verlängerung zum Zentrum Kagran)

25 A: Kagraner Platz - Hirschstetten - Aspern/Siegesplatz (entspricht der Teilstrecke der derzeitigen Linie 27 A, die zwischen Kagran und Floridsdorf durch die neue Straßenbahnlinie ersetzt wird)

26 A: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Stadlau - Aspern - Eßling - Groß-Enzersdorf (eine der Hauptverbindungslinien im Autobusnetz des 22. Bezirks)

27 A: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Hirschstetten - Quadenstraße - Heidjüchl (Verbindung vom Wohngebiet Hirschstetten zur U-Bahn).

(Forts.) ger/gg

NNNN

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk (4)

=++++

9 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL)

28 A: Floridsdorf (S-Bahn) - Großfeldsiedlung (unverändert)

29 A: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Süßenbrunn (S-Bahn) bzw.
Industriegebiet Rennbahnweg (bessere Erschließung des Wohn-
und Industriegebietes Rennbahnweg)

31 A: Zentrum Kagran (U-Bahn) - Siemensstraße - ödenburger Straße
(neue Linie, durch die der Bereich Siemensstraße und auch
das Wohngebiet Eipeldauer Straße besser erschlossen werden)

Zwtl.: Schnellbahn im 15-Minuten-Takt zwischen Leopoldau und Liesing
Verbesserungen im Autobusnetz

Mit dem Beginn des Sommerfahrplanes tritt bei der Wiener Schnellbahn eine wichtige Verbesserung in Kraft. Ab 23. Mai verkehrt die S-Bahn auf der Strecke zwischen Leopoldau und Liesing im 15-Minuten-Takt. Bisher gab es dieses Intervall nur auf der "Stammstrecke" zwischen Floridsdorf und Meidling. Gleichzeitig werden verschiedene Autobuslinien durch Intervallverkürzungen und Streckenänderungen der neuen Situation angepaßt.

Die AUTOBUSLINIE 30 A (Groß-Jedlersdorf - Nordrandsiedlung, Leopoldau) wird mit zusätzlichen Kursen auf der Teilstrecke Leopoldau (S-Bahn) - Illgasse überlagert. Damit erhalten die Nordrandsiedlung beziehungsweise das Grenzgebiet Gerasdorfer Straße eine Autobusverbindung zu jedem Schnellbahnzug. Die Umsteigezeiten werden verbessert, im Gegensatz zur bisherigen Situation bleibt der Anschluß auch bei geringfügigen Verspätungen gewährleistet. Die Intervalle in den Abschnitten Frauenstiftgasse - Ruthnergasse und Illgasse - Leopoldau (S-Bahn) werden in den Abendstunden sowie an Wochenenden und an Feiertagen von 30 auf 15 Minuten verkürzt.

(Forts.) ger/gg

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk (5)

=++++

10 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Die AUTOBUSLINIE 32 A (Strebersdorf - Groß-Jedlersdorf) wird nunmehr über Brünner Straße, Carabelligasse, Ruthnergasse und Justgasse geführt (bisher Siemensstraße, Ruthnergasse, Justgasse). Das neue Wohngebiet Marco-Polo-Gründe erhält dadurch tagsüber eine bessere Verkehrsverbindung.

Verbesserungen gibt es auch im Autobusnetz im Süden Wiens. Die Intervalle der AUTOBUSLINIE 60 A (Liesing - Maurer Berg) werden an Werktagen von bisher 20 auf 15 Minuten verkürzt und mit der Schnellbahn abgestimmt. Eine Streckenänderung ermöglicht eine bessere Erschließung des Rodauner Zentrums.

Auch die Intervalle der AUTOBUSLINIE 61 A (Liesing - Siebenhirten, Triester Straße) werden den neuen Verhältnissen angepaßt. (Forts. mgl.) ger/gg

NNNN

U 1-Verlängerung: Neues Verkehrsnetz im 22. Bezirk (6)

Utl.: Park and Ride in Kagran und bei der UNO-City

=++++

17 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Wie Stadtrat Hofmann in der Pressekonferenz mitteilte, sind bei den U-Bahn-Stationen in Kagran und bei der UNO-City Park and Ride-Anlagen vorgesehen. In Kagran werden vorerst rund dreihundert, bei der UNO-City 160 Parkplätze für "Umsteiger" zur Verfügung stehen. In Kagran ist später auch eine Erweiterung möglich. Damit wird das Park and Ride-System erstmals in Wien in größerem Maßstab erprobt. Sollte es angenommen werden, wird sich die Stadtverwaltung auch in anderen Bereichen verstärkt um diese Einrichtung bemühen, kündigte Hofmann an.

Zwtl.: "Schnellere" Weichen für die Straßenbahn

Die Straßenbahnlinien 25 und 26 werden im Rahmen des Beschleunigungsprogrammes mit neuartigen Weichen ausgestattet, die der Straßenbahn ein rascheres Fahren ermöglichen. Außerdem stellen diese Weichen die erste Ausbaustufe für eine später vorgesehene direkte Beeinflussung der Ampelanlagen durch die Tramway dar.

(Schluß) ger/bs

NNNN

Gratz legt Grundstein für Wohnhausanlage "Ankerbrotgründe"

Utl.: Hatzl.: Ein Großprojekt zur Stadterneuerung"

=++++

12 #Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Den Grundstein zur Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage im 10. Bezirk auf den ehemaligen Ankerbrotgründen legte Mittwoch Bürgermeister Leopold GRATZ.#

Gratz wies darauf hin, wie entscheidend der kommunale Wohnbau das Bild der Stadt geprägt hat. Wien sei eine der wenigen Städte der Welt, die auch im letzten Jahrzehnt schöner und menschlicher geworden ist. Kein Favoritner hätte beispielsweise in den 50er Jahren geglaubt, daß im 10. Bezirk einmal eine U-Bahn fahren wird, daß Favoriten ein Kurbad und eine WIG erhält, daß es große Grünanlagen, eine der belebtesten Einkaufsstraßen Wiens und schöne Wohngegenden in Favoriten geben wird. Der Wohnbau ist ein großer Mosaikstein in der Entwicklung der Stadt. Es wird weitergebaut und damit neuer Wohnraum und neue Arbeitsplätze geschaffen, sagte Gratz.

"Der Bau der Anlage wird zur Belebung und zur Verjüngung in einem der ältesten Wohnviertel Favoritens beitragen. Der neue Wohnbau mit 750 Wohnungen ist eines der derzeit größten Neubauprojekte zur Stadterneuerung", stellte Wohnbaustadtrat Johann HATZL fest. Der erste Bauteil wird mit 407 Wohnungen, einer Ordination, fünf Lokalen und sieben Gemeinschaftsräumen begonnen. Außerdem werden 35 Behindertenwohnungen unter Mitbestimmung der behinderten Mieter errichtet.

Ein Großteil des Areals wird als Grünraum mit Kinderspielplätzen, Familien- und Seniorenplätzen und einem Sportplatz ausgestaltet. In einer Tiefgarage werden 526 Parkplätze zur Verfügung stehen. (Schluß) ba/bs

Drehbuchwettbewerb: 1. Preis für Berufsschüler (1)

=++++

13 Wien, 21.4. (RK-LOKAL) Beim ersten Drehbuchwettbewerb des Landesjugendreferates, an dem sich 42 Schülergruppen beteiligt hatten, ging der erste Preis der Gruppe B (9. bis 12. Schulstufe) an die Klasse 3 E der Berufsschule für Großhandel I. Neben einem Geldpreis erhalten die Schüler die Möglichkeit, ihr Drehbuch unter fachkundiger Anleitung des Medienzentrums zu verfilmen. Das Thema des preisgekrönten Drehbuches ist eine Selbstdarstellung der Jugendlichen, die die Diskrepanz zwischen Traum und Realität zeigt. Titel des Films: "Ein Berufsschultag wie jeder andere".

Weitere Preise in der Gruppe B erhielten

- o die Höhere Internatsschule des Bundes, Wien 3. Ihr Thema: Der Mord an einem Schüler im Schnellbahnhof Floridsdorf und die Reaktion der Umwelt. Titel: "Kopf im Sand".
- o das Mädchenoberstufenrealgymnasium Hegelgasse, Klasse 7 D
- o die 6 B des BRG 12, Singrienergasse.

Zwtl.: Nur zwei Preise in Gruppe A

Die Jury, der Dr. Ernst Nowotny vom Theater der Jugend, "Hör zu"-Chefredakteur Theo Schäfer, Peter Grundel und Michael Schrott vom ORF und der Medienpädagoge Herbert Timmermann angehörten, lobte allgemein das hohe Niveau der Drehbücher in der Gruppe B.

Bei der Gruppe A hingegen, (5. bis 8. Schulstufe) wurden nur zwei Preise vergeben. Beide gingen an das Bundesgymnasium Zirkusgasse. Den ersten Preis erhielt die Klasse 3 A für "Tod im Senat" (dieses Drehbuch wird auch verfilmt), den zweiten die Klasse 4 A für "Schloß Spukingen".

Die fertigen Filme der beiden Preisträger werden im Herbst präsentiert werden.

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, die auch die Preise überreichte, kündigte an, daß das Landesjugendreferat auch in Zukunft Drehbuchwettbewerbe abhalten werde. (Schluß) emw/gg

1200 neue Gemeindebedienstete angelobt

=++++

14 Wien, 21.4. (RK-KOMMUNAL) Es sind die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die erst ein geordnetes Zusammenleben und das Leben in dieser Stadt ermöglichen. Dies erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ am Mittwoch bei der feierlichen Angelobung von mehr als 1200 Bediensteten der Stadt Wien, die im vergangenen Jahr aufgenommen worden sind.

Es gibt in Wien keinen Grund, betonte Gratz, in das importierte Gejammer über das Leben in der Großstadt einzustimmen. Wer nur frische Luft will, lebt sicher am Großglockner besser. Aber er hat es auch weiter in die Oper oder ins Theater. Wien bietet mehr als jeder andere Platz in Österreich, ob es sich dabei um die Form des Wohnens, der Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten oder die Vielfalt im Erholungsangebot handelt.

Personalstadtrat Franz NEKULA und GR. Rudolf PÖDER, Vorsitzender der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, begrüßten die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und wünschten ihnen viel Freude mit der neuen Tätigkeit.

An der Angelobungsfeier nahmen als Ehrengäste u.a. der 1. Landtagspräsident Hubert PFOCH, 2. Landtagspräsident Fritz HAHN, Mitglieder des Gemeinderates sowie von den leitenden Beamten der ständige Stellvertreter des Magistratsdirektors, OSR Dr. Alfred PEISCHL, der ständige Stellvertreter des Generaldirektors der Stadtwerke OSR Dr. Alois WIDHALM und der Leiter der Verwaltungssakademie, OSR Dr. Karl THEUER, teil. (Schluß) en/bs

NNNN

Großeltern lesen vor: erste Kontaktnahme im Rathaus

=++++

15 Wien, 21.4. (RK-LOKAL) 60 "Großeltern", die sich aufgrund eines Aufrufes von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER gemeldet hatten, um an der Aktion "Großeltern lesen vor" teilzunehmen, waren Dienstag zu einer ersten Kontaktnahme im Rathaus.

Bei einer Jause besprach Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner mit den Senioren die neue Aktion. Sinn der Aktion ist es, die ältere Generation und die Kinder einander näherzubringen. In 45 Zweigstellen der Wiener Städtischen Büchereien besteht für Großeltern und solche, die sich so fühlen, die Möglichkeit, für Kinder zu lesen.

Interessenten können sich auch jetzt noch an die Städtischen Büchereien wenden. Zuschriften können an die Städtischen Büchereien, 1080 Wien, Skodagasse 20, unter dem Kennwort "Großeltern lesen vor" gerichtet werden. (Schluß) emw/gg

NNNN

Ganz Wien trägt Grün



Ein Maßnahmenpaket der Stadt Wien

21. April 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1080

Allee in der Praterstraße wird gesetzt

=++++

19 Wien, 21.4. (RK-LOKAL) Die Praterstraße erhält nach ihrer Neugestaltung eine Allee mit Bewässerungsanlage. Die ersten Bäume werden vom Stadtgartenamt nun gesetzt: in diesem Frühjahr soll mit 37 Bäumen die erste Hälfte der künftigen Allee in der Praterstraße, auf der Seite der ungeraden Nummern, gepflanzt werden. Im Herbst folgt dann der zweite Teil.

Insgesamt werden auf der Praterstraße 79 Platanen sowie Sträucher und Strauchrosen gesetzt. (Schluß) hs/gg

NNNN

"Musikalischer Sommer 1982" (1)

=++++

20 #Wien, 21.4. (RK-KULTUR) Der "Musikalische Sommer in Wien 1982" präsentiert sich mit 230 Veranstaltungen an 50 Spielorten wieder als Musikfest in der ganzen Stadt. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK präsentierte am Mittwoch das Programm, das eine reiche Palette von Orchesterkonzerten, Kammer- und Kirchenmusik bis zu den beliebten Park- und Promenadenkonzerten umfaßt. Auch eine Reihe von Popveranstaltungen soll in Zusammenarbeit mit dem "Musikalischen Sommer" stattfinden. Schwerpunkt des diesjährigen Musiksommers ist die Musik Haydns, eine Reihe außerordentlicher Konzerte ergänzt das Programm der gewohnten Musikzyklen.#

Im Zeichen des Haydn-Jahres stehen die Zyklen im Arkadenhof, in Schloß Schönbrunn und im Haydn-Haus in Mariahilf. Ein Haydn-Bus und ein Haydn-Spaziergang durch die Innere Stadt führen zu den Gedenkstätten des Komponisten. Das Historische Museum der Stadt Wien widmet Haydn die Ausstellung "Wien zur Zeit Joseph Haydns", im September tagt ein Internationaler Haydn-Kongreß.

Neben dem Eröffnungskonzert der Wiener Symphoniker unter Gennadi Roschdestwenskij am 1. Juli und dem festlichen Abschluß, bei dem Leonard Bernstein am 19. September die Philharmoniker dirigiert, gibt es vier weitere außerordentliche Konzerte:

die Militärmusik des Gardebataillons im Arkadenhof (25. Juni)

"Symphonische Blasmusik aus aller Welt" im Festsaal des Rathauses (5. Juli)

erstmalig beim Musikalischen Sommer das Philadelphia Orchestra unter Riccardo Muti (28. August)

und - wieder im Zeichen Haydns - eine Aufführung von "La vera Costanza" im Schönbrunner Schloßtheater (31. August).

(Forts.) gab/bs

"Musikalischer Sommer 1982" (2)

Utl.: Gitarre und Schrammeln

=++++

21 Wien, 21.4. (RK-KULTUR) Eine Neuheit stellen die 9 Gitarre-Abende dar, die im Künstlerhaus im Rahmen der Ausstellung "Von El Greco bis Goya" veranstaltet werden. In stimmungsvollen Altwiener Höfen sind vier Schrammel-Abende geplant. Das 3. österreichische Blasmusikfest bringt wieder am 12. Juni rund 1.800 Musiker aus allen Bundesländern nach Wien.

Zwtl.: Bewährte Zyklen

Die bewährten Zyklen des "Musikalischen Sommers" werden fortgesetzt. Bei den Arkadenhofkonzerten spielen heuer neben den Symphonikern und dem Tonkünstlerorchester die Staatliche Philharmonie Brunn und die Dresdner Philharmonie. Die Schönbrunner Schloßkonzerte in der Großen Galerie stehen, wie das Programm im Arkadenhof, im Zeichen Haydns. Ganz dem Jahresregenten sind selbstverständlich die Konzerte im Haydnhaus gewidmet. Für die Palaiskonzerte konnten mit dem Kunstpalais des Dorotheums, für die Kirchenkonzerte mit der Kirche am Hof und der Servitenkirche neue Spielorte gewonnen werden.

Die frei zugänglichen Promenadenkonzerte finden wieder auf dem Rathausplatz - dienstags Straußkonzerte und freitags Jazz - und im Belvederegarten mit Wiener Musik statt. Die Parkkonzerte in allen Bezirken ermöglichen es wirklich jedem Wiener, am "Musikalischen Sommer" teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit "Stimmen der Welt" ist ein Konzert mit Frank Zappa (28. Juni, Stadthalle) abgeschlossen, geplant sind Veranstaltungen mit Diana Ross (27. Juni, Stadthalle), "Earth, Wind and Fire", und Blondie (6. September, Stadthalle). Rock im Rathaus und ein Open Air Festival, das zu einer alljährlichen Einrichtung werden soll, sind ebenfalls in Planung. Das sommerliche Theater- und Ausstellungsprogramm und eine Reihe weiterer Veranstaltungen komplettieren Wiens kulturelles Sommerprogramm. (Schluß) gab/gg

Neuer Kompositionswettbewerb

=++++

22 #Wien, 21.4. (RK-KULTUR) Im Rahmen der Pressekonferenz am Mittwoch kündigte Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK einen Kompositionswettbewerb an, den das Kulturamt der Stadt Wien, die Wiener Symphoniker und der österreichische Komponistenbund ab heuer jährlich durchführen werden.#

Der erste Wettbewerb wird im Oktober ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind nur österreichische Staatsbürger. Es können noch nicht aufgeführte Orchesterwerke oder Werke für Soloinstrumente und Orchester in Maximaldauer von 25 Minuten eingereicht werden. Es gibt einen ersten Preis in der Höhe von 25.000 S und bis zu vier Anerkennungspreise zu je 5.000 S. Die Einreichungsfrist für den ersten Wettbewerb wird mit 31. März 1983 terminisiert. Die Aufführung der preisgekrönten Werke soll am Nationalfeiertag (26. Oktober 1983) stattfinden.

Zwtl.: Haydn-Tage

Kulturstadtrat Dr. Zilk kündigte auch die Einführung von "Haydn-Tagen" ab 1983 an. Damit soll die Haydn-Pflege in Wien auch nach dem Haydn-Jahr in intensiverer Form als bisher fortgesetzt werden. Der genaue Termin der geplanten Haydn-Tage im Wiener Musikjahr steht noch nicht fest. (Schluß) gab/bs

NNNN

Internationales Improvisationsmeeting in Wien

=++++

23 Wien, 21.4. (RK-KULTUR) Am Freitag, dem 23. April, 19.30 Uhr, wird Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK im Museum des 20. Jahrhunderts das Internationale Improvisationsmeeting "Ex tempore Wien 82" eröffnen. Zilk wies am Mittwoch auf die Bedeutung derartiger Veranstaltungen hin, die einer Musikgattung gelten, die die Kreativität in den Vordergrund stellt. Das Meeting, das bis 25. April im Zwanz'gerhaus abrollt, bringt acht bedeutende Musiker nach Wien:

Tristan Honsinger, Cello, USA

Franz Koglmann, Flügelhorn, Österreich

Radu Malfatti, Posaune, Österreich

Walter M. Malli, Sopransaxophon, Österreich

Misha Mengelberg, Klavier, Holland

Tony Oxley, Schlagzeug, Live-electronics, England

Gianluigi Trovesi, Baßklarinette, Italien

Carlos Zingaro, Violine, Portugal

Die Konzerte am 24. und am 25. April beginnen jeweils um 19 Uhr. Eine Sofortbildkamera-Aktion von Heidi Harsieber und "Musikanimation mit Kindern" (24. und 25. April, jeweils von 15 bis 17 Uhr) ergänzen das Programm.

Karten sind im Museum des 20. Jahrhunderts, bei "Red Octopus", Josefstädter Straße 99 und bei "Katzenmusik", Hafnersteig 10 zu erhalten. (Schluß) gab/gg

NNNN